

## EDV-gestütztes Monitoring von nosokomialen Infektionen

*K. Bögl<sup>1</sup>, A. Berger<sup>2</sup>, B. Sageder<sup>1</sup>, W. Koller<sup>3</sup>, C. Chizzali-Bonfadin<sup>1</sup>, K.-P. Adlassnig<sup>1</sup>*

<sup>1</sup> Institut für Medizinische Computerwissenschaften, Spitalgasse 23, 1090 Wien

<sup>2</sup> Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

<sup>3</sup> Klin.Abt.f. Krankenhaushygiene des Hygiene-Instituts, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

email: karl.boegl@univie.ac.at

Mit dem System MONI wurde ein System geschaffen, das dem Krankenhaushygieniker bei der Erfassung und Auswertung von mikrobiologischen Befunden, Antibiotogrammen und Kreuzinfektionen weitestgehend unterstützt [1]. Im klinischen Alltag steht zusätzlich zur patientenübergreifenden statistischen Auswertung und dem Monitoring von Kreuzinfektionen eine fragliche nosokomiale Infektion des einzelnen Patienten im Mittelpunkt des Interesses (patientenbezogenes Monitoring). Hiefür sind neben den mikrobiologischen Daten vor allem die klinischen Daten des Patienten erforderlich. Dabei handelt es sich einerseits um bekannte Risikofaktoren (z.B. Dauerkatheter, Intubation), andererseits um Laborbefunde (z.B. Blutbild) und Klinik (z.B. Meningitis, Pneumonie).

Ziel des Projektes, das als eine weitere Ausbaustufe von MONI gelten kann, ist ein wissensbasiertes patientenbezogenes Monitoring von fraglichen nosokomialen Infektionen. Die wissensbasierte Analyse der medizinischen Daten basiert einerseits auf standardisierten Definitionen für nosokomiale Infektionen (CDC-Definitionen [2]), andererseits auf klinik- und fallspezifischen Vorgaben für das Vorliegen eines derartigen Ereignisses.

An der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde, Abteilung für Neonatologie, Angeborene Störungen und Intensivmedizin, wurde kürzlich ein Pilotprojekt für das Monitoring nosokomialer Infektionen bei Frühgeborenen gestartet. Die klinischen Daten sollen dabei vom Routinepatientendatenmanagementsystem (HP CareVue™) übernommen werden, während das bestehende MONI-System die mikrobiologischen Daten liefert. Die wissensbasierte Analyse soll durch das in Entwicklung befindliche Expertensystem MedFrame übernommen werden. Die Herausforderung besteht vor allem in der Zusammenführung des Datenmaterials aus den verschiedenen heterogenen EDV-Systemen und in der Implementierung der entsprechenden Wissensbasen. Letzteres soll durch eine spezifische Wissenserwerbskomponente ermöglicht werden.

### Literatur

- [1] Chizzali-Bonfadin C., Koller W., Adlassnig K.-P., Sageder B. MONI: Ein EDV-System zur klinikweiten Auswertung und zur Erkennung nosokomialer Infektionen. Österreichische Krankenhauszeitung 6/1997, 29-32.
- [2] Garner J.S., Jarvis W.R., Emori T.G., Horan T.C., Hughes J.M. CDC-Definitionen für nosokomiale Infektionen. Hygiene und Medizin 14 (1989), 259-270.